

Verrückter Schulalltag lässt mich an meiner Eignung zweifeln

Beitrag von „DawnPond33107“ vom 30. Juni 2025 14:40

[Zitat von Maylin85](#)

Aus der Sicht von heute, würde ich persönlich bei ca. 5 Jahren das Risiko bei einer Kündigung für vertretbar halten und rückblickend diesen Weg wählen (ich war letztlich 7 Jahre an einer Schule, mit der es nicht ganz passte). Im Normalfall wird man problemlos wiederverbeamtet (kenne mehrere Fälle) und wenns ganz blöd läuft und irgendwas dazwischen kommt, ist man trotzdem noch jung genug, um auch nichtverbeamtet noch eine vernünftige Rente erwirtschaften zu können. Aber muss man natürlich individuell abwägen.

Aus welchem Bundesland kennst du Leute, die gekündigt haben und sich wieder verbeamtet lassen haben? Wenn das easy geht, wieso machen das nicht alle, sondern stellen zig Versetzungsanträge?

Rente gut und schön, aber familiär funktioniert das einfach nicht, wenn ich als Vollverdienerin komplett wegfalle. So richtig fair ist das meinem Partner gegenüber auch nicht, der steht mit der finanziellen Last dann alleine da.

Ich würde schon auch den Weg über Versetzung gehen, nicht mal unbedingt in eine Behörde, eine andere Schulform wäre passender. Wenn ich da auch nicht klar komme, muss ich mir was außerhalb von Schule suchen.